

Beobachtung und Analyse von Unterricht

Beobachter/innen-Nummer:		Unterrichtsausschnitt (A (1) M (2) E (3))	
Schulform:		Bildungsgang:	
Fach:		Jahrgangsstufe / Lerngruppe / Kurs:	
Schüler/innenzahl:		Thema:	
Anzahl Lehrkräfte:	Anzahl Sozialpädagogen/innen:	Anzahl Erzieher/innen:	Anzahl anderes Personal:
Regelunterricht <input type="radio"/> (1) AG/GTA <input type="radio"/> (2) Förderunterricht <input type="radio"/> (3) Vertretung <input type="radio"/> (4)	Sitzordnung/Bewegungsform: Frontal <input type="radio"/> (1) Gruppen <input type="radio"/> (4) U-Form <input type="radio"/> (2) wechselnd <input type="radio"/> (5) Kreis <input type="radio"/> (3) Gefülltes U <input type="radio"/> (6) andere _____ <input type="radio"/> (7)		
Vorherrschende Sozialform: Frontalunterricht <input type="radio"/> (1) Diskussion <input type="radio"/> (2) Einzelarbeit <input type="radio"/> (3) Partnerarbeit <input type="radio"/> (4) Gruppenarbeit <input type="radio"/> (5) Schülerpräsentation <input type="radio"/> (6) wechselnd <input type="radio"/> (7) Sonstiges: <input type="radio"/> (8)		Neue Medien (PC / Laptop / Smartboard) werden von LK oder SuS genutzt Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/>	
Bemerkungen / Besonderheiten / Notizen			

VI.1. AUFBAU VON FACHLICHEN UND ÜBERFACHLICHEN KOMPETENZEN					
VI.1.2 Anwendungs-orientierung	Im Unterricht wird die bewusste Anwendung des Gelernten gefördert.	1	2	3	4
	Die Aufgabenstellungen sind auf die alltäglichen/beruflichen Anforderungen abgestimmt.	1	2	3	4
VI.1.3 Erfahrungen	Die Lehrkraft organisiert den Unterricht so, dass die Schüler/innen ihre Erfahrungen/Kenntnisse/Fähigkeiten mit den Unterrichtsinhalten verknüpfen können.	1	2	3	4
VI.1.4 Wiederholen	Die Lehrkraft schafft Gelegenheiten Wissen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Wiederholen zu festigen.	1	2	3	4
	Es werden Gelegenheiten zur mehrfachen Verarbeitung des neuen Lernstoffes in unterschiedlichen Aufgabenformaten geschaffen.	1	2	3	4
VI.1.5 Überfachliche Kompetenzen	Die Lehrkraft fördert die Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz.	1	2	3	4
	Die Lehrkraft fördert die Entwicklung von Lern- und Methodenkompetenz (Arbeitstechniken und Lernstrategien).	1	2	3	4
	Die Lehrkraft fördert die Entwicklung von Lesekompetenz.	1	2	3	4
	Die Lehrkraft fördert den kompetenten Umgang mit Medien.	1	2	3	4
VI.1.6 Aktivierung	Die Lehrkraft stellt geeignete Unterrichtsarrangements/Materialien zur Erschließung herausfordernder Fragestellungen/motorischer Herausforderungen bereit.	1	2	3	4
	Die Lehrkraft aktiviert die Schüler/innen zu eigenen Beiträgen, Handlungs- und Lösungsideen.	1	2	3	4
	Der Anteil an fachlicher Aktion, Interaktion, Kommunikation der Schüler/innen ist hoch.	1	2	3	4
VI.2. STRUKTURIERTE UND TRANSPARENTE LEHR- LERNPROZESSE					
VI.2.1 Strukturierung	Arbeitsaufträge und/oder Anweisungen werden von der Lehrkraft klar formuliert (verbal und/oder schriftlich).	1	2	3	4
	Es gibt deutlich markierte Unterrichtsphasen.	1	2	3	4
	Die Lehrkraft gibt strukturierende Hinweise zum Unterrichtsablauf.	1	2	3	4
	Redeanteile / Vorträge der Lehrkraft sind klar strukturiert.	1	2	3	4
	Es entstehen Arbeitsprozesse/Arbeitsergebnisse im Sinne der Aufgabenstellung.	1	2	3	4

VI.2.2 Offenlegung Ablauf/Ziele	Die Lehrkraft sorgt für Transparenz in Bezug auf die Ziele, Inhalte und Abläufe der Stunde.	1	2	3	4
	Die Lehrkraft stellt Bezüge zur längerfristigen Unterrichtsplanung her.	1	2	3	4
VI.2.3 Variabilität	Adäquate Anschauungs- sowie Lehr- und Lernmaterialien werden zweckmäßig eingesetzt.	1	2	3	4
	Es findet ein Wechsel der Vermittlungsform statt (bezüglich Methoden und/oder Art der Wahrnehmung).	1	2	3	4
VI.2.4 Lernwirksame Zeitnutzung	Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende der Unterrichtssequenz.	1	2	3	4
	Die benötigten Materialien und Geräte sind vorhanden und einsatzbereit.	1	2	3	4
	Es treten keine Störungen auf /auf Störungen reagiert die Lehrkraft rechtzeitig, konsequent und angemessen.	1	2	3	4
VI.2.5 Reflexion	Die Lehrkraft regt die Schüler/innen (z.B. durch Reflexionsfragen/Rückfragen) an, ihr Lernen (Prozesse und/oder Ergebnisse) zu reflektieren.	1	2	3	4
	Methoden und Materialien, zur Unterstützung der Reflexion, werden eingesetzt (Lernjournal, Lerntagebuch, Mindmaps, Conceptmaps, Selbstbewertungen).	1	2	3	4
VI. 3. UMGANG MIT HETEROGENEN LERNVORAUSSETZUNGEN					
VI.3.1 individuelle Diagnostik	Die Lehrkraft gestaltet Lernarrangements so, dass sie Schüler/innen beobachten und begleiten kann, um Informationen über Lernstände zu erhalten.	1	2	3	4
VI.3.2 Individualisier- te Zugänge	Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder differenzierte Angebote an (Themen, Materialien, Prozesse, Produkte, Lernzugänge, Übungsfolgen). Quantitativ	1	2	3	4
	Die Lehrkraft bietet Wahlmöglichkeiten oder differenzierte Angebote an (Themen, Materialien, Prozesse, Produkte, Lernzugänge, Übungsfolgen). Qualitativ	1	2	3	4
VI.3.4 Selbstständiges Lernen	Die Lehrkraft schafft Arrangements, die selbstständiges Lernen erfordern.	1	2	3	4
	Die Lehrkraft fungiert als Lernberater/in und Moderator/in.	1	2	3	4
VI.3.5 Kooperatives Lernen	Die Lehrkraft setzt Partner- oder Gruppenarbeit ein.	1	2	3	4
	Abläufe, Regeln, Rollen der Partner-/Gruppenarbeit sind bzw. werden eingeführt.	1	2	3	4
VI.3.6 Förderkonzept	Leistungsschwächere Schüler/innen werden besonders gefördert.	1	2	3	4
	Leistungsstärkere Schüler/innen werden besonders gefördert.	1	2	3	4
VI.4. LERNFÖRDERLICHES KLIMA UND LERNUMGEBUNG					
VI.4.1 freundlicher Umgang	Kommunikation und Interaktion sind von Wertschätzung und Fairness geprägt.	1	2	3	4
	Schülerbeiträge, Arbeitsergebnisse und/oder Fragen werden angemessen gewürdigt.	1	2	3	4
VI.4.2 Anstrengungs- bereitschaft	Die Schüler/innen beteiligen sich rege bzw. arbeiten konzentriert.	1	2	3	4
	Die Lehrkraft hält die aktive Auseinandersetzung der Schüler/innen mit dem Lerngegenstand aufrecht.	1	2	3	4
VI.4.3 Regeln und Rituale	Geltende Regeln werden von den Schüler/innen und der Lehrkraft beachtet.	1	2	3	4
	Es gibt Rituale bei der Unterrichtsgestaltung (z. B. für Beginn, Prozess, Ende).	1	2	3	4
VI.4.4 Anregende Gestaltung	Der Unterrichtsraum ist lernförderlich gestaltet (ästhetisch, Schülerarbeiten).	1	2	3	4
	Der Unterrichtsraum ist strukturiert und funktional eingerichtet (didaktisch).	1	2	3	4